

WISSENSMANUFAKTUR

Impressionen zur Realität!

Bilder die Bände sprechen...

von **Andreas Popp**



Da gibt es noch immer viele Menschen, die sich die Parallelen zur Vorkriegszeit des 2. Weltkrieges nicht vorstellen können.

Wir sollten dringend diesem Gesamtsystem die Energie entziehen und wirksame Alternativen diskutieren. Die Zeit, die wir vor dem Fernseher verbringen oder *wertvolle* Zeit für *wertlose* Wahlen verschwenden, könnten wir besser zum Nachdenken verwenden.

Card, Orson Scott, (amerikanischer Schriftsteller geb. 1951)

“Wenn Schweine wählen könnten, würde der Mann mit dem Futterkübel jedes Mal zum Schweinehüter gewählt werden, egal wie viele er nebenbei schlachtet.“





... "Die Zahl der Arbeitslosen wird stark ansteigen, noch in diesem Herbst dürfte sie auf über vier Millionen steigen und im nächsten Jahr auf knapp fünf Millionen. Spätestens dann wird die Krise für Millionen erlebbar, sie wird die privaten Haushalte erreichen, sie wird weitere Unternehmen in die Insolvenz zwingen und zahllose Kredite zum Platzen bringen, was wiederum die ohnehin angeschlagenen Banken belasten dürfte"...

... "Überall auf der Welt müssen die Politiker mit ansehen, wie die Wirtschaftskrise von einem Sektor zum nächsten überspringt und immer weitere Kreise der Gesellschaft erreicht. Sie sind Zeitzeuge einer Realität, die ihre schlimmste Prognose ständig als zu optimistisch entlarvt."...



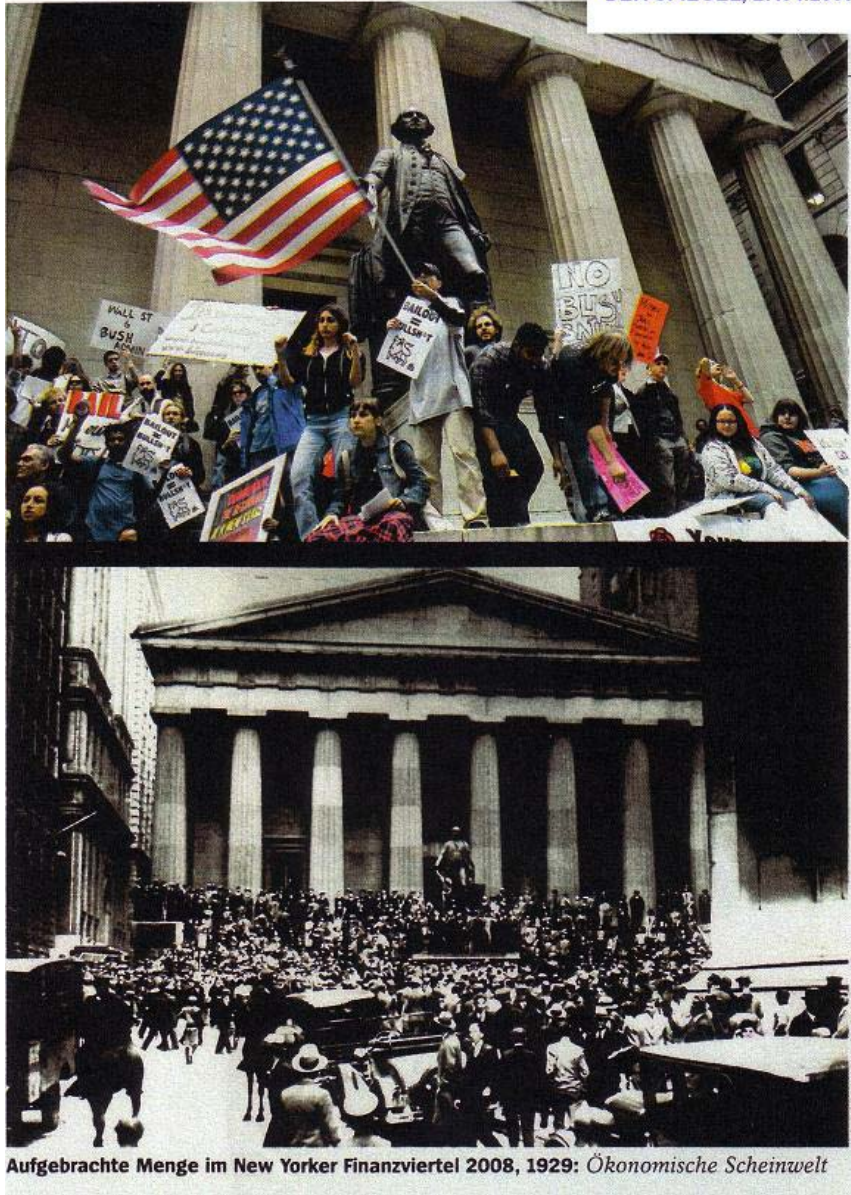


..."Die Politiker haben in beiden Epochen ihren traurigen Auftritt. Sie befeuerten die Menschen, das Falsche zu tun. "Kauft ein", rief George W. Bush den Menschen zu, nachdem der Terroranschlag vom 11. September 2001 das Land verunsichert hatte.

Die Notenbank sorgte für niedrige Zinsen. Amerikas Wachstumsrate wurde getrieben - nicht von steigenden Exporten oder bahnbrechenden Erfindungen - sondern vom kreditfinanzierten Konsum. "Wir hatten das beste Wachstum, das man für Geld kaufen kann", sagt der Ökonom Kenneth Rogoff, einst Chefökonom des IWF." ...

"EINEN SOLCHEN RÜCKGANG DER WIRTSCHAFTSTÄTIGKEIT (gemeint ist die jetzige) HAT ES NOCH NIE GEGEBEN!!!!"





"DIE HÄLFTE ALLER AUTOS WAR IN DEN 1900-ZWANZIGER JAHREN AUF PUMP FINANZIERT".

...."In Amerika hat sich die Depression längst in den Alltagsgebrauch zurückgeschlichen. Christina Romer mag den Vergleich mit der Vergangenheit nicht. Sie ist die von Barack Obama eingesetzte Vorsitzende des Wirtschaftsrats. Die Great Depression war Romers Spezialgebiet als Wirtschaftshistorikerin an der Universität Berkely - bevor sie mit dem neuen Präsidenten ins Weiße Haus einzog. Nun hat sie das Gefühl, dass die Geschichte mit ihr eingezogen ist, dass die Vergangenheit wieder zu leben beginnt und an manchen Tagen schon so aussieht wie die Gegenwart. "In den vergangenen Monaten habe ich mich selbst oft sagen hören: „Dies ist die schlimmste Entwicklung seit der Großen Depression“, sagt sie. Dann wiederholt sie all die traurigen Anklänge an das Gestern:

- „Der schlimmste Jobverlust seit der großen Depression“
- „Die schlimmste Wirtschaftskrise seit der Großen Depression“
- „Der schlimmste Anstieg von Zwangsräumungen seit der Großen Depression“



"... Mitte April 2009 sprach BND-Chef Ernst Uhrlau im Präsidialamt vor und präsentierte Bundespräsident Horst Köhler seine Analyse der Auswirkungen der Situation.

Von einer "Metamorphose der Geopolitik" war im Schloss Bellevue die Rede und von einer Welt, die nach dieser Krise auch politisch nicht mehr so sein wird wie vorher...!

... Am düstersten sieht Szenario drei aus. Es beschreibt die Folgen, wenn die Konjunkturprogramme nicht greifen und es wird umso wahrscheinlicher, je länger die Erholung auf sich warten lässt. Es ist ein Katastrophenszenario für halb Afrika aber auch für Länder wie Argentinien, Venezuela, Iran, Kasachstan und Teile der Europäischen Union, die massiv unter Druck geraten würden.

Länder wie Jemen könnten zum "failing state" werden, in dem die Regierung kaum noch als Ordnungsfaktor wirkt, Staaten wie Jordanien für die fehlenden Hilfszahlungen aus anderen Ländern an die Grenze zur Zahlungsunfähigkeit bringen. Die Flüchtlingsströme nach Europa würden anschwellen, Islamisten weltweit profitieren. Für China sieht der BND in diesem Fall Massenarbeitslosigkeit, innere Unruhen und einen Verlust der Monopolstellung der KP voraus - eine beinahe revolutionierende Entwicklung, mit Gefahren für die politische Stabilität, denn außenpolitisch würde die Regierung in Peking deutlich aggressiver auftreten, um die inneren Spannungen zu kompensieren."...!

Welche Bilder braucht die „Masse“ eigentlich noch, um zu erwachen?

Ihr

Andreas Popp, Juli 2009